



Doppelt heiß und voller innovativer Perspektiven

Die contemporary art ruhr (C.A.R.) 2010 machte im Juli Lust auf Teil II im Oktober

Silvia Sonnenschmidt und Thomas Volkmann hatten im Vorfeld nicht zu viel versprochen – diese Kunstmesse war wirklich heiß. Und zwar gleich in doppelter Hinsicht: Das erste Wochenende im Juli trieb die Thermometer in Höhen, die man hierzulande schon fast als Fotomontagen verspottet hätte, wäre so ein Bild vor einigen Jahren zu sehen gewesen. Die alten Gemäuer des ehemaligen Salzlagers sowie die riesigen Kohle-Trichter der Mischanlage in der Kokerei Zollverein konnten da nur sehr wenig Linderung gegen den strahlenden Sommer-Sonnenschein aufbieten. Umso beeindruckender klingt das Resultat von Teil I des ultimativen Kunst-Events, das dortselbst stattfand – die contemporary art ruhr (C.A.R.).

Mit über 500 Exponaten von 300 Künstlern aus ganz Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich, der Türkei, aus Ungarn, Kuba und Nordamerika startete die innovative

Kunstmesse am 2. Juli auf dem Welterbe Zollverein und präsentierte bis zum 4. Juli Kunst, die den herkömmlichen Präsentationsrahmen sprengte. 3.500 Besucher, davon viele geladene Gäste, nutzten das außergewöhnliche Angebot und die spektakulären Inszenierungen der alten Industrie-Architektur durch nationale und internationale Galeristen, renommierte Institutionen und ausgewählte Artisten der Medienkunst und Fotografie.

Das Spektrum reichte von Videokunst, Installationen, multimedialen Projekten, Lichtkunst, interaktiven & Internet-basierten Arbeiten, elektronischer Musik bis zu Performance-Kunst. Mehrere Installationen im Außenbereich der Kokerei, fünf Sonderausstellungen, die C.A.R.-Video-Lounge, die C.A.R. Gallery, ein offener Wettbewerb für Fotografie und digitale Kunst, die open photo days mit Workshops für die Messe-Besucher standen außerdem auf dem Programm.

Erstmals war Foto- und Medienkunst aus Ungarn und Kuba von international bekannten Fotografen und aus innovativen Galerien zu sehen. Am Samstag fand im Salzlager das Kuba-Special mit einem Sonderkonzert der kubanischen Musiker Joaquín Clerch und Pancho Amat statt.

In einer sehr interessanten Ausstellungsvorschau auf „NAM JUNE PAIK. In Kooperation mit Tate Liverpool“ – die vom 11. September bis zum 21. November 2010 im Rahmen der Quadriennale 2010 im museum kunst palast, Düsseldorf zu sehen sein wird – zeigte die C.A.R. unter anderem einen interaktiven Film des Altmeisters der Video-Experimental-Kunst sowie Kurzfilme von Nam June Paik-Studenten.

Auf innovativen Wegen näherte sich die Herrenmodemarke Wormland in einer Sonderschau der Kunst. Renommierte Fotokünstler sind mit recht progressiven Motiven die Wegbereiter für innovative Perspektiven in den Bekleidungs-Filialen der Marke. „Un(art)ig“ – so der Name der Wormland Art Collection – sollen und wollen sie sein, und sie öffnen damit den Blick für interessante Aspekte, bei denen sich Kunst mit ihrer Kommerzialisierung auseinander zu setzen beginnt.

Und das ist auch genau das Thema, welches der REVIER MANAGER als Unternehmermagazin aufgegriffen hatte, um sich ebenfalls an der Kunstmesse zu beteiligen. So konnten wir zahlreiche unserer interessierten Leser zusammen mit Künstlern und Galeristen in der REVIER MANAGER VIP-Lounge begrüßen, die – in dankenswerter Kooperation mit der Essener Firma Designfunktion sowie dem Gelsenkirchener Weltladen Basis e.V. – eine Oase der Entspannung im Messe-Trubel war. Hier wurde aber auch ausgiebig und sehr interessant über unsere Aktion „Kunst meets Management“ diskutiert. Ein spannendes Thema, das mit Blick auf Teil II der C.A.R. 2010 im kommenden Oktober weiter entwickelt wird. *Wilhelm Werner | ww@rm-redaktion.de* ■



C.A.R.
CONTEMPORARY ART RUHR

Messe für zeitgenössische Kunst

Termin: 29. bis 31. Oktober 2010

Ort: Welterbe Zollverein XII, Areal A, Gebäude A6, A5, A12, SANAA-Gebäude, A35, Erich-Brost-Pavillon/ Kohlenwäsche (A14), Ebene 38, sowie im Außenbereich

Adresse: Gelsenkirchener Straße 181 und 209, 45309 Essen